

hende Sappho, deren Liebe zu dem schönen Jünglinge Phaon, so wie die dieser Empfindung entsprossenen Lieder, im Alterthum sehr berühmt waren. Man erzählte oder dichtete, daß Sappho das verzehrende Feuer ihrer nicht erhörten Liebe nur in den Fluthen habe löschen können, in welche sie sich von den leukadischen Felsen hinabgestürzt. Eine Zeitgenossin der Sappho, Erinna, die zwar schon im 18ten Jahre ihres blühenden Lebens starb, aber dennoch ein von dem Alterthum gelobtes Gedicht hinterließ, war gleichfalls aus Lesbos.

Diese Insel hatte auch den Terpander erzeugt, von dem eine Nachricht sagt, er habe die in einen bürgerlichen Krieg verwickelten und durch denselben entzweieten Spartaner wieder zur Eintracht gebracht. Es soll dieser Terpander überhaupt auf die Ausbildung der Musik in Lakedaimon viel Einfluß gehabt haben. Die lesbische oder aeolische Tonart, die sich wahrscheinlich bloß auf die Cithar einschränkte, indem die dorische für die Flöte und die Embaterien gehörte, war durch ein besonderes Gesetz in Schutz genommen, so daß sie nie gegen andere Tonarten von höherem Umfange und größerem Zauber vertauscht werden durfte.

Für die Spartaner hatte ebeufalls der berühmte Alkman, der aus dem lydischen Sardes stammte, aber zu Sparta lebte (670 v. Ch.